



Protokoll zur PGR-Sitzung am 26.01.2023 um 19.30 Uhr in Sossenheim

Anwesend: Stefan Abel, Pfr. Martin Sauer, PR Tobias Kubetzko, Laurin Dill, Eva von Janta-Lipinski, Wolfgang Schumann, Gerti Eifler, Bernd Eckstein, Stefan Hecktor, PR Michael Ickstadt, Angelika Milde-Schmidt (für Punkt 3), Simone Hacker, Johannes Kipping,

Entschuldigt: Yasemin Stoppel, Oswald Bellinger, Heinz Krull

Tagesordnung

1. Regularien, kurze Ansprache Stefan Abel
Punkte für „Verschiedenes“, Zoomwächter
2. Ausbildungskurs „Begräbnisdienst“ / Beschluß (Tobias Kubetzko)
3. PGR-Wahl: Wahl vorbereitender Wahlvorstand
4. Lektorendienst; Befürwortung für 2 Personen
5. Kommunionhelferdienst: Empfehlung Ina Kastner für Ausbildung
6. Termin Zusatzsitzung (bei Bedarf, 6. Juni)
7. Info: Zeitkontingent Kontaktpersonen für Gemeinde (Tobias Kubetzko)
8. Info: Beendigung der letzten Corona-Maßnahmen
9. Info: Interimskooperator P. Goldkuhle (Pfr. Sauer)
10. Info: KIS-Ausschuß (Stefan Abel)
11. Idee Neugeborenenpaket (Stefan Abel)
12. Infos aus den Stadt- und Bistumsgremien
13. Verschiedenes (Geistliches Wort)

TOP 1 - Begrüßung, kurze Ansprache Stefan Abel/ Zoomwächter

Stefan Abel begrüßt und eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung wird erweitert um den Punkt Kommunionsspendung an Gründonnerstag als Punkt 5.

Die folgenden Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

Das geistliche Wort wird gehalten.

Stefan Abel reflektiert die Arbeit des PGR im letzten Jahr. Folgende Punkte wurden aufgegriffen und bearbeitet.

Planungsrechnung, Firmkonzept, Homepage der KITAS, KIS, Multiprofessionelle Stelle, Öffentlichkeitsausschuss, Pastorale Arbeit über soziale Medien, Ukraine-Krieg, Aufgabe Pfarreileben zu organisieren und „am Laufen zu halten“, Immobilienstrategie und Pfarreivision, Energie-Konzept, Ökumenisches Zentrum in Sossenheim, Zeilsheim St. Kilian, Umnutzung der Kirche, Klausur und Entwicklungsstufen, Strategien für zeitsparende Entscheidungen unter Einbeziehung aller Betroffenen wurden entwickelt (Die Vermeidung von Beratungsschleifen und Krisenbewältigung stand im Fokus).

Der PGR hat u.a. die Aufgabe: Die Einheit der Pfarrei zu bewahren und sich bemühen jeglicher Spaltung entgegenzuwirken. Änderung und Erosion, die wir in Kirche erleben, die Frage des Engagements und angeprangerte von gesellschaftlichen Teilnehmern.

Weitere Themen durch Mitglieder eingebracht: Stellung zu OutinChurch, Regenbogen Fahne, Segnungsfeiern von Homosexuellen und warne da etwas progressiver. Konfliktbewältigung und Lösungen zu Suchen, das ist Einheitsdienst. Nach wie vor besteht ein hoher Kostendruck.

TOP 2 - Ausbildungskurs Begräbnisdienst

Tobias Kubetzko stellt den den Ausbildungskurs des Bistums zum „Begräbnisdienst“ vor. Grundsatzentscheidung, das Ehrenamt im Bistum und den Pfarreien mitbeerdigen darf. Es ist die Aufgabe der Pfarreien dafür geeignete Menschen die diesen Dienst übernehmen zu suchen. In anderen Bistümern ist dies schon an der Tagesordnung. Es ist ein Dienst, der freiwillig übernommen wird. Es gibt einen Ausbildungskurs für diesen Dienst. Dort können engagierte und geeignete Ehrenamtliche dabei mitwirken.

Aussprache: Es wird mehr in das Ehrenamt verlagert und es wird positiv aufgenommen. Es ist ein wichtiger Dienst.

Bedenken sind, dass Ehrenamt nicht alles leisten kann und daher Ehrenamtliche überlastet werden.

Beschluss: Der PGR beschließt, dass zukünftig Ehrenamtliche den Beerdigungsdienst in unserer Pfarrei St. Margareta übernehmen können.

Stimmen: Ja: 8 ; Nein: 1 Enthaltung: keine

Für die Pfarrei wurde bereits eine Kandidatin gefunden: Angelika Milde-Schmidt stellt sich als Kandidatin vor.

Beschluss:

Der PGR beschließt Frau Angelika Milde-Schmidt dem Bischof für den Beerdigungsdienst vorzuschlagen.

Der PGR beschließt Angelika Milde-Schmidt den Ausbildungskurs „Beerdigungsdienst“ machen kann und zukünftig den Beerdigungsdienst in unserer Pfarrei übernehmen kann.

Beschluss: Ja: 8; Nein: keine; Enthaltung: 1

TOP 3 - PGR Wahl: Wahl vorbereitender Wahlvorstand

Der vorbereitende Wahlausschuß muss gewählt werden., Neben dem Vorsitzenden des PGR einem Mitglied des PT besteht dieser zusätzlich aus drei weiteren Mitgliedern der Pfarrei.

Stefan Abel ist qua Amt bereits Mitglied.

Es werden noch drei weitere Mitglieder gesucht.

Der PGR macht bis zum 15.2.2023 Vorschläge. Der Mitglieder des Ausschusses und der Vorsitzende werden per Umlaufverfahren gewählt.

Ergebnis:

Als **Mitglieder des vorbereitenden Wahlausschusses** wurden gewählt:

1. Stefan Abel (PGR-Vorsitzender, St. Michael)
 2. Laurin Dill (PGR-Vorstand, St. Dionysius/St. Kilian)
 3. Thomas Frenzel (St. Johannes)
 4. Karl Josef Schmidt (VRK, St. Bartholomäus)
- Mit 12 „JA“-Stimmen und 1 Enthaltung.

Als **Wahlbeauftragter** wurde Stefan Abel (PGR-Vorsitzender) gewählt.
Ebenfalls mit 12 „JA“-Stimmen und 1 Enthaltung.

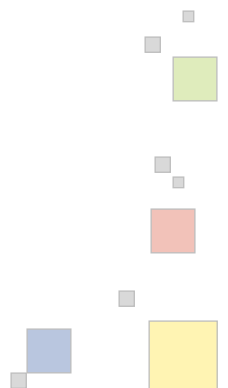
Das PT entsendet Martin Rossbach in den VbWA.

TOP 4 - Lektorendienst in der Pfarrei

Für Höchst gibt eine neue Lektorin. Ashvita Jolivier ist 21 Jahre alt und Mitglied der Möwen und möchte zukünftig als Lektorin mitwirken.

Beschluss: Der PGR befürwortet, dass Ashvita Jolivier aus Höchst in der Pfarrei als Lektorin ausgebildet und beauftragt wird.

Beschluss: Ja: 9; Nein: keine; Enthaltung: keine



TOP 5 - Kommunionhelferdienst: Empfehlung Ina Kastner (Sindlingen) für Ausbildung

Beschluss: Der PGR empfiehlt dem Bischof Ina Kastner als Kommunionhelfer für die Pfarrei zu beauftragen.

Beschluss: Ja: 9; Nein: keine; Enthaltung: keine

TOP 6 - Bestätigung des OA-Mitglied für St. Johannes Ap Unterliederbach Lars Thießen

Der Kandidat Lars stellt sich kurz vor.

Der PGR bestätigt Lars Thießen als Mitglied des OA St. Johannes Ap Unterliederbach.

Beschluss: Ja: 9; Nein: keine; Enthaltung: keine

TOP 7 - Kommunion in beiderlei Gestalten

Der Empfangs der Kommunion in beiderlei Gestalten, am Gründonnerstag kann wieder praktiziert werden.

Allerdings stellt sich die Frage wie dies hygienisch gestaltet werden kann.

Der Empfang des „Blut Christi“ durch das Trinken aus einem Kelch, ist hygienisch bedenklich.

Es besteht die Möglichkeit kleine Becher mit Wein gefüllt auszugeben. Der Becher wird gereicht. Hier stellt sich jedoch die Frage der Purifikation, der Vor- und Nachbereitung.

Die andere Variante, des „Tunken“ wird bereits praktiziert. Es ist erlaubt.

Die Gemeinde vor Ort soll dies entscheiden.

Beschluss und Arbeitsauftrag an den Liturgieausschuss

Der LA soll sich mit der Thematik Kommunion in beiderlei Gestalten befassen.

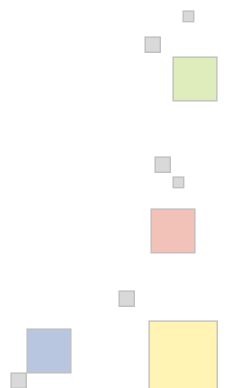
Ebenso mit der Diskussion über Kommunion das Kommunizieren, der Gottesdienstleiter und Kommunionhelfer vor oder nach der Kommunion der Gemeinde.

Der PGR lässt es offen für welche Varianten sich die OAs entscheiden.

Beschluß: Ja: 8; Nein: keine; Enthaltung: 1

TOP 8 - Zusatztermin am 06.06.

Der PGR beschließt am 06.06.2023 eine PGR-Sitzung bei Bedarf durchzuführen.



TOP 9 - Info: Zeitkontingent für Kontaktpersonen in den Gemeinden

Das PT arbeitet für die Pfarrei und ist für alle Menschen in der Pfarrei und in den Gemeinden da. Dabei haben Sie verschiedene Aufgaben und Grenzen sind nicht konkret zwischen den Orten, sondern sind für die Belange der Leute vor Ort und in der Pfarrei da.

Dabei hat jedes Mitglied es PT unterschiedliche Arbeitsbereiche und Kontingente.

Das PT ist Kontaktperson und keine Bezugsperson.

Es wird die Problematik erläutert, dass wenn die Kontaktperson weniger im Ort da ist, sich, die im OA engagieren, von Seelsorge und Hauptamt nicht ausreichend vertreten fühlen.

Die eigentliche Frage ist: Gilt noch die Regel, das Bezugspersonen zu 50 % ausschließlich für die Belange der Ehrenamtlichen vor Ort zuständig sind zudem sollen Gesprächsmöglichkeiten vor Ort bleiben.

Die Frage des Frust und Wahrnehmung, wie ist es mit neuen Projekten und die Dinge zu benennen und voran zu bringen und man einer sich vor Ort nicht repräsentiert fühlt.

Wenn Anliegen in verwaltungstechnischen Gründen sind, dann soll dies auch an die Mitglieder des VR gesendet werden. Jedes Mitglied aus den Gremien, hat jederzeit die Möglichkeit seine Anliegen, in die entsprechenden Gremien zu bringen, hier stehen sowohl, das PT, der PGR und der VR für Verfügung.

TOP 10 - Beendigung der Corona-Maßnahmen:

Es wurde beschlossen, dass die letzten Coronamaßnahmen aufgehoben werden.

Ab 28/29.01.2023 sind die Maßnahmen aufgehoben. Weihwasser ist wieder in den Becken, Friedensgruß ist wieder mit Handschlag möglich.

Die Handdesinfektion vor der Kommunionverteilung wird beibehalten.

TOP 11 - Info: Interims-Kooperator P. Goldkuhle SAC

P. Goldkuhle wird als Kooperator mit 40% Stellenanteil beschäftigt.

Pater Goldkuhle SAC ist Pallottiner und war vorher bei der Flughafenseelsorge am Flughafen Frankfurt a.M. und wohnt in Zeppelinheim

P. Goldkuhle SAC wird an den Wochenenden und unter der Woche und bei der Sakramentenspendung unterstützen.

Die Einführung ist im März und dann langsame Einbindung, da die Anfrage kurzfristig gekommen ist.

Ab Sommer ist dann eine geregelte Anbindung in den Zelebrationsplan gegeben.

Einführung/Vorstellung am 04.03 in St. Justinus um 18.00 Uhr.

TOP 12 - Info: KIS-Ausschuss

Die OA'e sind dabei eine Strategie mit Frau Vassiliou zu entwickeln und sind engagiert und motiviert dabei.

Aus den einzelnen Konzepten wird ein Gesamtkonzept für die Pfarrei erstellt. Die Rückmeldungen sind positiv.

TOP 13 - Idee Neugeborenen Paket

Antrag von DDr. Bellinger

Es wird gewünscht, ein Geschenk und Schal zur Taufe einzuführen. Vorschlag: „Schnuffeltuch“. Es soll daraus ein „Willkommenspaket“ daraus werden. Diese Idee gab es schon und soll wieder aufgegriffen werden.

Es gibt dazu viele Ideen.

Vorschlag: Eine Gruppe kümmert sich und plant so ein Willkommenspaket.

Es werden Ideen in den OAs gesammelt und die OAs-Vorsitzenden tragen die Ergebnisse zusammen.

Es wird zwischen Neugeborenen-Begrüßung und Taufe unterscheiden.

Pfarrei will in allen Bereichen des Lebens Seelsorge befassen und sein.

Die Ideenentwicklung soll bis Juni 2023 abgeschlossen sein. Info an PGR

TOP 14 - Infos aus den Stadt- und Bistumsgremien

a. Stadtsynodalrat:

Die Erste Umsetzung der Beschlüsse des innerkirchlichen Transformationsprozess in Richtung: "mehr Partizipation wagen": Die Bezirksämter wurden in 5 Regionen konzentriert. Für Frankfurt ergibt sich dadurch jedoch keine Änderung. Diese Regionen sollen zukünftig von einer gewählte Doppelspitze geleitet werden. Diese sind dann auch im zentralen Entscheidungsgremium des Bistums vertreten. Als internismäßige Doppelspitze bis zur Wahl in 2024 wurden vom Stadtsynodalrat Pia Arnold Ramme und Stadtdekan Johannes zu Eltz gewählt.

Die bisherigen Sozialarbeiterstellen in Frankfurter Gemeinden haben sich sehr bewährt. Daher befürwortet der Stadtsynodalrat einstimmig die Schaffung einer Stellen für eine/n Sozialarbeiter/in in allen Frankfurter Pfarreien als Erweiterung der Pastoralteams angesichts der zunehmend sozialen Probleme in unser Stadtgesellschaft.

b. Diözesansynodalrat und Diözesanversammlung:

Nachdem im Juli 2022 der **Diözesansynodalrat** die Implementierung einer Strategie Schöpfungsverantwortung im Bistum beschlossen hat und ersten "Quick-steps" festgelegt hat und sich November 2022 die **Diözesanversammlung** mit dem Entwurf der "Bistumsstrategie Schöpfungs-gerechtigkeit" beschäftigt hatte, fand nun am 13./14. Januar 2023 eine **Klausur des Diözesansynodalrates** statt und hat sich ganz dieser Thematik gewidmet. Der Fokus lag auf der Bedeutung von Schritten der Operationalisierung, die letztlich zu strategischem Handeln führen. Für die nächste Sitzung des Gremiums im Februar soll nun ein Beschlussvorschlag erarbeitet werden.

TOP 15 - Verschiedenes

Keine Infos.

Gez. Für das Protokoll Johannes Kipping
Stefan Abel, PGR-Vorsitzender

